

M 1

Die zerbrochene Tasse

1. Lies die folgende kurze Geschichte und diskutiere anschließend mit deinem Nachbarn, welche Möglichkeiten Peter hat. Notiert anschließend mindestens zwei Möglichkeiten.

Peters Mutter ist einkaufen gegangen und Peter ist mit seinem Freund Jan zuhause. Zuerst spielen sie in Peters Zimmer. Dann hat Peter Durst, geht zum Schrank und holt sich eine Tasse, die Lieblingstasse seiner Mutter. Plötzlich stolpert er über die Kante des Teppichs. Die Tasse fällt auf den Boden und zerbricht. Erschrocken fegt Peter die Scherben zusammen und wirft sie in den Mülleimer in der Küche. Jan bleibt noch eine Weile, dann muss er heim. Nach einiger Zeit kommt auch schon Peters Mutter vom Einkaufen zurück. Sie packt die Einkäufe aus. Peter ist im Wohnzimmer und macht Schulaufgaben. Nach einigen Minuten ruft die Mutter überrascht aus der Küche: „Wie kommen denn die Scherben in den Mülleimer?“



(<https://www.pexels.com/photo/accident-broken-pieces-shards-6933/>)

Peter erwidert:

- a)
- b)
- c)

2. Begründet kurz, wie ihr Peters Antwortmöglichkeiten bewertet.

3. Begründet, wie ihr selbst reagieren würdet.

4. Wart ihr selbst schon mal in einer ähnlichen Situation? Schildert diese kurz und auch, was ihr gemacht habt.

1. Untersucht die folgenden Fälle und füllt anschließend die Tabelle darunter aus.

1. Fall: Kinoabend

Kinoabend. Sven, sein Bruder und dessen Freunde stehen an der Kinokasse und wollen in den neuen Star Wars-Film gehen. Sven würde gerne mitgehen, aber Sven ist 14 Jahre alt und der Film erst ab 16 zugelassen. Da Sven für sein Alter ungewöhnlich groß ist und der Unterschied zu den anderen gar nicht auffällt, schlägt sein Bruder vor, einfach zu sagen, er sei auch 16.

2. Fall: Kissenschlacht

Petra und ihre Freundin Amelie spielen bei Petra zuhause im Wohnzimmer der Eltern, die aber gerade nicht da sind. Sie veranstalten eine Kissenschlacht und haben viel Spaß. Auf einmal schleudert Petra ein Kissen gegen die teure Vase ihrer Mutter, die umkippt und zu Boden fällt. Die Vase ist hinüber. Petra fegt die Scherben zusammen und schmeißt sie in den Mülleimer. Abends kommen Petras Eltern zurück und ihre Mutter fragt sie, wer die Vase kaputt gemacht hat. Petra überlegt, ob sie einfach behaupten soll, Amelie habe die Vase versehentlich umgeschmissen.

3. Fall: Elfmeterschießen

Stefan und Jan spielen gemeinsam Fußball auf dem Hof. Elfmeterschießen, Jan ist an der Reihe. Er nimmt Anlauf und tritt mit voller Wucht gegen den Ball. Der Ball geht allerdings weit über das Tor hinaus, gegen die Fensterscheibe eines Nachbarn, die daraufhin klirrend zu Bruch geht. Jan ist völlig panisch. Schon wieder hat er etwas kaputt gemacht, wo seine alleinerziehende Mutter doch gerade nicht viel Geld hat. Jan ist am Boden zerstört, da kommt auch schon der wütende Nachbar und fragt, wer das gewesen sei. Gerade will Jan antworten, da kommt ihm Stefan zuvor. Er weiß, dass seine Eltern eine Versicherung für solche Fälle haben, also sagt er, er habe die Scheibe zerschossen. Jan ist erleichtert.

4. Fall: Erster Schultag

Erster Schultag nach den Sommerferien auf der neuen Schule, in der neuen Klasse. In der Pause trifft Richard auf seine neuen Mitschüler Peter, Marie und Jule. Die vier unterhalten sich angeregt über ihren Sommerurlaub. Marie war mit ihren Eltern in Amerika und Jule in der Karibik. Wahnsinn! Richard erzählt, dass er mit seiner Familie Segeln war. Peter war

nicht im Urlaub, aber das kann er auf keinen Fall erzählen. Also erzählt er einfach etwas anderes. Auf den Bahamas sei er gewesen, zum Tauchen. Da habe er auch den berühmten Schauspieler getroffen, der Harry Potter gespielt habe. Die anderen sind schwer beeindruckt.

Fall	Warum lügt der Betreffende (Motive)?	Welche (pos./neg.) Folgen hat die Lüge?	Die Lüge ist		weil....
			ok	nicht ok	
Kinoabend			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kissenschlacht			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Elfmeterschießen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erster Schultag			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Führt einen Dialog zu der Frage „Was für ein Lügentyp bin ich?“ und folgt dabei dieser Anleitung:

Vorher:

- Legt einen Gruppenleiter fest, der für die Beachtung der Abfolge der einzelnen Schritte und die Einhaltung der Zeitvorgabe verantwortlich ist.
- Legt einen Schriftführer fest, der in jeder Phase die Ergebnisse stichpunktartig festhält.
- Legt fest, wer den Fall und die Ergebnisse des Dialogs später im Plenum präsentiert.
- Jeder überlegt zunächst, wann er schon mal die Unwahrheit gesagt hat.

Durchführung:

- Alle erzählen ganz kurz nur die Situation, in der sie die Unwahrheit gesagt haben.
- Nachdem alle ihre Situation kurz erzählt haben, wählt die Gruppe gemeinsam die Geschichte aus, die am interessantesten ist.
- Der Betreffende erzählt jetzt ausführlicher, was passiert ist, die anderen stellen ihm weitere Fragen.
- Gemeinsam werden Geschichte, Motive und Folgen mit den Beispielen verglichen und festgelegt, was für ein Lügentyp der betreffende ist.
- Bleibt noch Zeit, könnt ihr eine weitere Runde durchführen.

Nachher:

- Ein vorher festgelegtes Gruppenmitglied präsentiert den Fall im Plenum und erklärt, zu welchem Ergebnis die Gruppe gekommen ist.

1. Ordnet den Beispielen in der Tabelle folgende Begriffe zu und erklärt kurz eure Entscheidung: Unwissenheit – Wahrhaftigkeit - Betrug – Irrtum – Erfindung – Illusion – Traum

Begriff	Beispiel	Erklärung
	Peter hätte gerne einen Hund, aber seine Eltern sind dagegen. Deshalb hat er jetzt Leo, einen unsichtbaren Hund, der sein bester Freund ist.	
	Ein Bankräuber hat auf der Flucht vor der Polizei die Tasche mit seiner Beute verloren. Nachdem er verhaftet wurde, wird er verhört und nach dem Verbleib seiner Beute befragt. Er sagt aus, dass er sie verloren habe.	
	Herr K. verkauft Frau M. ein kaputtes Auto, behauptet aber, es sei völlig in Ordnung.	
	Endlich war er Astronaut. Er und seine Kameraden saßen in der Rakete, der Countdown für ihre Marsmission lief. Nur noch wenige Sekunden, dann würden sie die Umlaufbahn der Erde verlassen... Da klingelte plötzlich der Wecker.	
	Hans und Inga fuhren schon einige Zeit durch die Wüste, als plötzlich in der Ferne eine Oase auftaucht. Doch als sie näher kamen, verschwand sie.	
	Ein Autofahrer fragt Mehmet nach dem Weg zur Autobahn. Mehmet beschreibt ihm den Weg. Später fällt Mehmet ein, dass der Fahrer bei einer Straße nicht links, sondern rechts abbiegen muss.	
	Melanie hat Mathe, nicht eben ihr Lieblingsfach. Als der Lehrer sie fragt, wieviel 6x6 sind, antwortet sie 66.	

2. Entwickelt zu einem der Begriffe ein Rollenspiel, das ihr den anderen vorführt.

3. Nenne den Begriff, der der Lüge am nächsten kommt, und erkläre, was ihn von den anderen unterscheidet.

4. Formuliere mit deinem Nachbarn eine Definition* der Lüge und fangt so an:

Eine Lüge ist, wenn...

5. Setzt euch mit einer anderen Partnergruppe zusammen und einigt euch auf eine Definition, die ihr im Plenum präsentiert.

6. Diskutiert eure verschiedenen Definitionen und einigt euch auf eine gemeinsame.

* Eine Definition ist eine genaue Bestimmung eines Begriffs, Wortes durch eine Erklärung seines Inhalts. Die Definition gibt eine Antwort auf die Frage: Was ist etwas [hier: eine Lüge]?

M 4

Wenn alle die Wahrheit sagen...

1a. Erkläre, warum folgender Ausspruch des antiken Griechen Epimenides von der Insel Kreta ein Paradox (= Selbstwiderspruch) genannt wird:

„Epimenides ist Kreter. Er sagt: Alle Kreter lügen.“

Hilfen: Überlegt, was folgt, wenn ...

a) Epimenides die Wahrheit sagt.

b) Epimenides lügt.

oder

M 4

Wenn alle die Wahrheit sagen...

1b. Lies das folgende Gedankenexperiment und beschreibe möglichst genau, wie dieser Tag weitergehen könnte, in welchen Situationen, Gesprächen du die Wahrheit sagst und was daraufhin passiert.

Gedankenexperiment: Stelle dir vor, du hast eine Wette mit deinem besten Freund verloren und musst jetzt einen Tag lang immer die Wahrheit sagen. Sagen wir, es ist Montag, ein ganz normaler Schultag. Du bist gerade aufgewacht.

2. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant behauptet, dass wir immer die Wahrheit sagen sollten. Der französische Philosoph Benjamin Constant hingegen bestreitet das. Verfasse mit deinem Nachbarn einen Dialog, in dem einer von euch Argumente für die Position Kants, der andere Argumente für die Position Constants vorbringt.

Man muss immer unter allen Umständen die Wahrheit sagen!



<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15148126>

Es gibt keine Pflicht, immer die Wahrheit zu sagen.



<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=85244>

3. Begründe, welcher der beiden Positionen du zustimmst.

1. Lest euch die folgenden Fälle durch. Darf man hier lügen?

Der Fall:

Lenas Mutter hatte einen schweren Autounfall auf der Autobahn. Dabei wurde Lenas Mutter schwer verletzt und Lenas Bruder schwebt in Lebensgefahr. Ihrer Mutter ging es schlecht und die Ärzte hatten ihr jede Aufregung verboten.

Als Lena heute ihre Mutter besuchte, fragte diese sie, wie es ihrem Bruder gehe.

Der Fall:

Stefanie und Petra sind schon lange befreundet. Morgen hat Petra Geburtstag und natürlich Stefanie zu ihrer Party eingeladen. Allerdings findet zur selben Zeit die Megaparty von Inga statt, dem coolsten Mädchen der Schule und Stefanie war total happy, dass Inga sie eingeladen hat.

Der Fall:

Nathalie und Frederik sind schon seit ein paar Wochen ein Paar. Da sieht Frederiks bester Freund Moritz Nathalie im Park mit einem anderen Jungen rumknutschen. Einige Minuten später erhält er eine WhatsApp von Frederik, ob er wisse, wo Nathalie ist.

Der Fall:

Rüdiger ist auf der Flucht. 10 Jahre saß er seiner Meinung nach zu Unrecht für ein Verbrechen im Gefängnis. Dann nutzte er einen Freigang, um nicht mehr zurück ins Gefängnis, sondern zu seinen Eltern zu gehen, als die Polizei vor der Haustür steht und Rüdigers Eltern fragt, ob sie etwas von Rüdigers Ausbruch wüssten.

2. 2. Kreuzt an, bei welchen Fällen es sich eurer Meinung nach um eine Notlüge handelt.

Fall	Simulant	Notlüge	Warum?
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3. Ihr sollt als Gruppe entscheiden, ob Notlügen erlaubt sind. Wählt dazu einen Fall aus und untersucht ihn gründlich nach den folgenden Schritten (a-c):

a. Wer sind die Betroffenen/Beteiligten in diesem Fall und was wollen sie?

Beteiligte	Das will er/sie	Das will er/sie nicht

b. Welche Gründe lassen sich für/gegen eine Lüge in dieser Situation anführen? Welche Gründe davon sind eurer Meinung nach gut/schlecht?

c. Fällt ein Urteil und begründet es. Was wäre eurer Meinung nach richtig zu tun?

4. Überlegt eine eigene Definition von Notlüge, mit der andere entscheiden können, ob es sich bei einem Fall um eine Notlüge handelt.

5. Diskutiert eure Definitionen im Plenum und versucht, euch auf eine gemeinsame Definition zu einigen.

6. Schreibt euren Fall so weiter, wie er eurer Untersuchung nach weitergehen sollte.

Oder:

Überlegt euch selbst einen Fall, den ihr dem Plenum präsentiert.